

Protokoll

zur 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Wien für die Funktionsperiode 2019-2021 am 17.01.2020, um 18:00 Uhr im Seminarraum 384 (CD 04 04), Gusshausstraße 25-29, 1040 Wien

Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 4 Berichte der Vorsitzenden
- TOP 5 Sensibilisierung in der Thematik des Feminismus
- TOP 6 Projekt „Promotion ohne Limit“ (PromoLi)
- TOP 7 Zeichensaalkollektiv Nelsons
- TOP 8 Forderungskatalog der ÖH Bundesvertretung
- TOP 9 Prüfungsstatistiken über TISS
- TOP 10 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- TOP 11 Allfälliges

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der HTU, Thomas TRAXLER, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:06 Uhr.

Weiters stellt Thomas TRAXLER die ordnungsgemäße Einladung und die Anwesenheit der Mandatäre/innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt.

Es sind 19 von 19 Mandatar_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

Ramon RIGAL hat seine Stimme schriftlich an Barbara LECKEL übertragen.

Marlene KOHLBERGER hat ihre Stimme schriftlich an Marie POINTNER übertragen.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Antrag: Thomas TRAXLER

Antrag die Tagesordnung zu genehmigen.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Fedora HERZOG hat bereits 2 Anmerkungen per E-Mail geschickt, die werden noch eingearbeitet.

Marie POINTNER ergänzt, dass beim Berichtspunkt VeWe einmal nicht gegendert wurde.

Antrag: Thomas TRAXLER

Antrag das Protokoll der 1. UV-Sitzung vom 29.11.2019 zu genehmigen.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 4 Berichte der Vorsitzenden

Sonntagsöffnung

Nach Gesprächen mit dem Rektorat, haben wir es geschafft, dass im Jänner als Pilotprojekt das Freihaus an den Sonntagen für Studierende zugänglich gemacht wird, damit sie dort in der Prüfungszeit lernen können.

Lernräume

Die HTU hat als Zwischenlösung in den letzten Wochen und Monaten immer wieder Seminarräume gebucht und Studierenden zur Verfügung gestellt, sowie von den zuständigen Personen der TU Wien die Zusage erhalten, dass bei größeren Veranstaltungen innerhalb der TU (konkret im Lernraum „alte Mensa“) von ihnen sofort ersatzweise Seminarräume zum Lernen für Studierende gebucht werden. Dies funktioniert bis jetzt sehr gut.

Arbeitsgruppe Klima- und Umweltpolitik

Die Arbeitsgruppe „KLUP“ plant derzeit einen Filmabend, welcher zu Beginn des kommenden Semesters stattfinden soll. Geplant ist der Film „Before the Flood“, der die Folgen des Klimawandels thematisiert.

Seminar Feminismus

Inhaltlich soll der Workshop den Begriff Feminismus, dessen Ursprung und dessen Notwendigkeit für die Gesellschaft erklären. Zusätzlich soll ein Schwerpunkt auf mögliche Probleme im Bereich Sexismus, Diskriminierung, Belästigung auf der Uni und das Eingreifen in solchen Fällen gelegt werden.

Es soll ein_e externe_r Trainer_in engagiert werden, welche_r den kompletten Workshop leiten wird.

Der Workshop soll auf zwei Teile aufgespalten werden:

Der erste Teil soll einen historischen Überblick über Feminismus geben. Es soll Aufschluss geben, was Feminismus ist, wieso es nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer und für die gesamte Gesellschaft wichtig ist.

Der zweite Teil dient der Sensibilisierung.

Diversity Management

Das Diversity Board bezeichnet ein Treffen von unterschiedlichen Personen aus diversen TU-Organisationen. Dieses Board reflektiert über vergangene Themen im Hinblick auf Diversität an der Hochschule und bespricht, welche Schwerpunkte im kommenden Jahr gesetzt werden. Im Jahr 2019 war eines der Schwerpunktthemen Psychische Erkrankungen, zu dem unter anderem zwei Podiumsdiskussionen veranstaltet wurden. Im Jahr 2020 wird weiter auf das Thema Psychische Erkrankungen eingegangen mit dem Schwerpunkt auf Behinderungen. Das zweite der Themen bezieht sich auf LGBTIQ und das dritte Geschlecht.

Digitalisierung

Im November 2018 hat die TU Wien die Digitalisierungsstrategie beschlossen. Diese beschreibt grundsätzlich die Rahmenbedingungen und beinhaltet unter anderem Ziele, welche durch die Digitalisierung an der TU erreicht werden sollen. Die Ziele wurden in die 4 Bereiche Lehre, Infrastruktur, Forschung und Verwaltung eingeteilt. Die 4 Bereiche stellen auch die 4 Fokusgruppen dar, in welchen z.B. Vorschläge ausgearbeitet werden.

- Lehre (zeit- und ortsunabhängige Zugang zu Lehrveranstaltungen)
- Infrastruktur (Hörsaalinfrastruktur an der TU Wien angepasst bzw. ausgebaut; digitaler und smarterer Campusbereiche)
- Forschung
- Verwaltung (Weiterführung der umfassenden Schulungs- und Weiterbildungsprogramme zum Thema Digitalisierung, Prozessoptimierung)

Im Zuge der Digitalisierung hat es im November 2019 vom .digital Office bereits einen Workshop für Fachschaften gegeben. Bei diesem wurden sehr viele Ideen gesammelt, welche nun auch den Fokusgruppen vorgelegt werden.

Inskriptionsberatung

Wir veranstalten für das Sommersemester 2020 eine Inskriptionsberatung. Diese steht den Studienbewerber_innen an der TU Wien in den Räumlichkeiten der Fachschaften¹ und zwei Referaten (Ausländer_innenreferat² und Sozialreferat³) zur Verfügung. Die Vertreter_innen der Fachschaften beraten bezüglich der Inskription und dem Ablauf des Studiums. Bei Fragen zu Studiengebühren, Stipendien an der TU, Familienbeihilfe, Studienbeihilfe und vieles mehr ist das Sozialreferat die richtige Anlaufstelle, während das Ausländer_innenreferat für die Belange der Studierenden aus dem Ausland zuständig ist.

Die Inskriptionsberatung findet an folgenden Tagen statt:

- 27. Jänner 2020 um 10:00 – 12:30
- 03. Februar 2020 um 10:00 – 12:30
- 04. Februar 2020 um 14:00 – 16:30
- 05. Februar 2020 um 10:00 – 12:30

Fedora HERZOG fragt nach, ob und wie die Inskriptionsberatung beworben wird. – Dies geschieht durch das Rektorat / die PR-Abteilung der Universität auf der TU-Homepage und die HTU bewirbt das Angebot auch auf ihrer Homepage.

Fedora HERZOG ergänzt weiter, dass man es auch auf der TU-Page unter „Admissions“ auch noch anführen sollte.

Quinn

Erste Resultate aus Quinn werden für Jänner/Februar erwartet. Zurzeit nutzen etwa 1300 Studierende die App und am öftesten wurde bisher die LVA Maschinenelemente der Maschinenbau eingetragen.

Studienbeitragserslass

Die Rektoratsverordnung zu den Studienbeitragserslassen wurde überarbeitet, für das Doktorat verbessert sich einiges.

Außerdem wurden die Rahmenbedingungen des Studienbeitragserslasses für ÖH-Tätigkeiten verbessert. Ab nun können die Tätigkeiten auch außerhalb der studienbeitragsfreien Zeit verrichtet werden, um dafür Toleranzsemester und ECTS zu erhalten.

¹ <https://htu.at/fachschaften>

² <https://htu.at/AuRef>

³ <https://htu.at/Sozial>

Besetzung des Festsaaes

Timeline der Ereignisse:

- Kundgebung und Stürmung des Festsaaes der TU Wien
- Besetzung des Festsaaes (Die setzen sich auf den Boden also friedlich und ohne randalieren)
- Verhandlung mit dem Rektorat
- uns Reicht's
 - Forderung: Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit den Koalitionsverhandler_innen
- Rektorat
 - Angebot: Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit den Koalitionsverhandler_innen und die zur Verfügung Stellung des Festsaaes für Diskussionsrunden und Gespräche
 - Bedingung: Nicht übernachten im Festsaal
 - Konsequenz, wenn Angebot nicht angenommen wird: Räumung des Festsaaes durch die Polizei
- uns Reicht's hat das Angebot des Rektorats nicht angenommen, daher wurde der Festsaal durch die Polizei geräumt.

Thomas LEITHNER fragt nach, ob sich bei „Wir brennen“ noch was tut.

Marie POINTNER antwortet, dass die nächste Aktion in Planung ist.

Thomas LEITHNER hat noch weitere Anfragen:

Wie ist der aktuelle Stand bei Quinn?

Das Wintersemester 2019/20 war als Pilotphase gedacht, im Sommersemester soll das Projekt tatsächlich starten.

Sind die Ziele in den Leistungsvereinbarungen im Bezug auf die Prüfungsaktivität eingehalten worden bzw. wie ist der Stand?

Es wird sich noch herausstellen ob die geforderte Prüfungsaktivität eingehalten werden kann. Die TU unterstützt die Studierenden eher beim Abschluss, als dass sie Druck (mit z.B. einem Ampelsystem) auf die Studierenden ausübt.

Gibt es schon Ergebnisse der Studierenden- und Mitarbeiterbefragung?

Nein, wenn sie verfügbar sind werden die Vorsitzenden berichten.

Wird es noch Änderungen bei der LVA-Bewertung geben?

Die Prüfungsevaluierung soll noch kommen.

Hat es eine Evaluierung der StEOP gegeben?

Die Vorsitzenden fragen nach, soweit es bekannt ist, Arbeitet das Ministerium an einer Evaluierung und hat zu diesem Zweck einen Beirat eingerichtet.

Leon SCHEUFLER fragt nach, wann die Verhandlungen zu den Leistungsvereinbarungen beginnen. – Nach der Festlegung des Hochschulbudgets.

TOP 5 Sensibilisierung in der Thematik des Feminismus

Raphael NEUWIRTH erläutert nochmals kurz den vertagten Antrag der letzten Sitzung.

Antrag: Raphael NEUWIRTH

Außerdem wird die HTU ein kostenloses Seminar für alle Vertreter*innen der Fachschaften und anderen gewählten Vertreter*innen der ÖH an der TU Wien veranstalten, um die Sensibilisierung in der Thematik des Feminismus zu erhöhen um ein besseres Bewusstsein für dieses studierendenrelevante Thema schaffen.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 6 Projekt „Promotion ohne Limit“ (PromoLi)

Raphael NEUWIRTH hat den Antrag das letzte Mal schon vorgestellt.

Die Vorsitzenden halten fest, dass Fr. FUHRMANN-EHN (Behindertenbeauftragte der TU Wien) die Studierenden unterstützt wo sie kann, ein gemeinsames Treffen hat seit der letzten Sitzung nicht stattgefunden.

Antrag: Raphael NEUWIRTH

- Die TU Wien wird dazu aufgerufen, unabhängig von dem Projekt PromoLi, eigene Promotionsstellen für begünstigte Behinderte⁴ zu schaffen.
- Die TU Wien soll gemeinsam mit der HTU spezielle Förderungsmethoden entwickeln, um behinderten Studierenden eine zusätzliche Unterstützung im Rahmen der Abschlussarbeit zu ermöglichen.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
----------------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

TOP 7 Zeichensaalkollektiv Nelsons

Vertagter Antrag: Antonia NIEDERMANN

- Das Zeichensaalkollektiv Nelson wird von der HTU mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützt.
- Die HTU setzt sich für mehr Raum für Studierende auf der TU Wien ein. Hiermit sind sowohl Lernplätze gemeint als auch Räumlichkeiten für Gruppenarbeiten, Diskussionen und Aktivitäten neben dem Studieren.

Lisa KORNER berichtet aus dem Fachschaften- und Referatetreffen (FsRef), dass den dort Anwesenden wichtig war, dass aus dem Antrag der Passus „mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln“ entfernt wird, da das bedeuten würde, dass die HTU im schlimmsten Fall auch alle ihre Rücklagen auflösen müsste.

Daher bringt sie einen Gegenantrag ein.

⁴ Begünstigte Behinderte: österreichische Staatsbürger*innen, Unionsbürger*innen, Flüchtlinge, denen Asyl gewährt worden ist, und Drittstaatsangehörige mit einem Grad der Behinderung über 50 %. Studierende sind hiervon allerdings ausgeschlossen.

Gegenantrag: Lisa KORNER

Die HTU unterstützt die Gruppierung, welche aus der Besetzung des ehemaligen Café Nelsons entstand.

Die HTU setzt sich für mehr Raum für Studierende auf der TU Wien ein. Zu diesem Zweck wird sich der Vorsitz der HTU mit dem Vizerektor für Studium und Lehre, sowie dem Vizerektor für Digitalisierung und Infrastruktur in Verbindung setzen. Hierbei soll ein Konzept erarbeitet werden, wie leerstehende Seminarräume von Studierenden zum Lernen genutzt werden können.

Es wird über das Wording des Gegenantrages diskutiert.

Es steht die Frage im Raum, warum nicht konkret der Name der Gruppierung festgeschrieben werden soll. – Hubert HACKL meint, vielleicht ändert die Gruppierung morgen wieder ihren Namen.

Fedora HERZOG stört es, dass Lernraum nur auf Seminarräume reduziert ist.

Barbara LECKEL meint, das ist jetzt eine konkretere Form zum Antrag der letzten Sitzung, in dem mehr Raum im Allgemeinen gefordert wurde.

Antonia NIEDERMANN fragt nach, wie es mit Lernräumen im Neubau am Getreidemarkt aussieht.

Tanja Katharina STEGER berichtet von einem Gespräch, dass die Fachschaft Chemie mit ihrem Dekan geführt hat. Demnach sollen in dem neu zu errichtendem Gebäude primär Büros und Institutsräume geschaffen werden, eventuell soll noch eine Cafeteria einen Platz finden, die Institute kämpfen schon jetzt um die Räume in dem Gebäude.

Gegenantrag: Lisa KORNER

Die HTU unterstützt die Gruppierung, welche aus der Besetzung des ehemaligen Café Nelsons entstand.

Die HTU setzt sich für mehr Raum für Studierende auf der TU Wien ein. Zu diesem Zweck wird sich der Vorsitz der HTU mit dem Vizerektor für Studium und Lehre, sowie dem Vizerektor für Digitalisierung und Infrastruktur in Verbindung setzen. Hierbei soll ein Konzept erarbeitet werden, wie leerstehende Seminarräume von Studierenden zum Lernen genutzt werden können.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
----------------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Der Hauptantrag wird nicht mehr abgestimmt, da der Gegenantrag angenommen wurde.

TOP 8 Forderungskatalog der ÖH Bundesvertretung

Thomas TRAXLER berichtet aus dem FsRef, dass dort die Stimmung gegen den Antrag war. Dies war hauptsächlich wegen dem Punkt der verpflichtenden LVAs.

Vertagter Antrag: Antonia NIEDERMANN

Die HTU Wien unterstützt den Forderungskatalog der ÖH Bundesvertretung.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	5	Contra	14	Enthaltung	0
Der Antrag wurde abgelehnt .						

Fedora HERZOG merkt an, dass es für sie nicht Grund genug ist, den Forderungskatalog nicht zu unterstützen. Für sie ist das eine Sache der Auslegung.

TOP 9 Prüfungsstatistiken über TISS

Thomas LEITHNER erklärt den vertagten Antrag nochmals kurz.

Antrag: Thomas LEITHNER

Der Vorsitz der HTU nimmt Kontakt mit dem Vizerektor für Studium und Lehre, sowie dem Vizerektor für Digitalisierung und Infrastruktur auf und setzt sich bei diesen für die Einführung von verpflichtenden Prüfungsstatistiken für Lehrveranstaltungsprüfungen über TISS ein. Zudem soll die Wichtigkeit des Themas durch Öffentlichkeitsarbeit unterstrichen werden.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

Thomas LEITHNER findet es gut, wie abgestimmt wurde und hofft, dass der Punkt auch im Rektorat wohlwollend aufgenommen wird.

Zusatzantrag: Marlene KOHLBERGER

Die HTU Wien möge sich dafür einsetzen, dass, wenn die Durchfallquote über 40% liegt, die Lehrveranstaltung ausreichend evaluiert wird und auf ECTS Gerechtigkeit überprüft wird.						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

TOP 10 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Antrag des VSStÖ zu genderneutralen Toiletten

Antonia NIEDERMANN stellt den Antrag vor:

In der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung hat das Vorsitz-Team von den Änderungen an der TU Wien bezüglich des 3. Geschlechts berichtet. Neben der Implementierung der Bezeichnung „divers“ in die IT-Systeme, wurde auch berichtet, dass sich die HTU für weitere Maßnahmen einsetzen wird, wie Eigenbestimmung der Anrede, des Namens oder der Genderbezeichnung (siehe Protokoll der 1. Sitzung).

Diese Entwicklung im Hinblick auf die Verbesserung des Studenumfeldes für LGBTQ+ Studierende ist sehr zu begrüßen.

Was allerdings nicht vergessen werden darf, ist, dass es oft Kleinigkeiten sind, die das Leben an der Universität unangenehm gestalten können. Wie zum Beispiel die Auswahl der Toilette.

Genderneutrale Toiletten sind immer öfters zu sehen. Sie können unangenehme Situationen für Studierende vermeiden und so den Studienalltag verbessern.

Thomas TRAXLER hofft, dass der 1. Teil bereits erfüllt wird.

Antrag: Antonia NIEDERMANN

<ul style="list-style-type: none"> Die HTU setzt sich für mehr Diversität und Rechte der LGBTQ+ Studierenden ein. Die HTU setzt sich dafür ein, dass es an jedem Standort der TU Wien mindestens eine genderneutrale Toilette gibt. 						
Abstimmungs- ergebnis	Pro	19	Contra	0	Enthaltung	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

Antrag des VSStÖ zur Solidarisierung mit dem Forderungskatalog von UNS REICHT'S

Antonia NIEDERMANN stellt den Antrag vor:

- Erhöhung des Budgets für das Hochschulwesen auf mind. 2% des BIP
- Der offenen und freie Hochschulzugang
- Recht auf Räume für uns Studierende an unseren Hochschulen
- Chancengleichheit! Soziale Situation von Studierenden verbessern
- Echte Mitsprache für Studierendenvertretungen an den Hochschulen
- Bildung statt Ausbildung
- Bessere Bedingungen für das gesamte Hochschulsystem
- Klimagerechte Hochschulen
- Beibehaltung eines eigenständigen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft & Forschung

Das sind die Überschriften der neun Forderungen der Bewegung UNS REICHT'S, welche Ende des Jahres 2019 begonnen hat. Beginnend an der TU wurde später dann gemeinsam mit vielen Studierenden ein Forderungskatalog ausgearbeitet, der unsere Hochschulen, die Lehre und das Leben von uns Studierenden verbessern soll.

Am 10. Dezember 2019 wurde von Studierenden der Festsaal der TU besetzt. Die Studierenden sahen dies als eine Möglichkeit, um auf ihren Forderungskatalog aufmerksam zu machen und mit den Vertreter_innen der Hochschule & Politik in Kontakt zu treten. Sie waren erfolgreich.

Viele weitere Hochschulvertretungen haben sich mittlerweile mit den Forderungen von UNS REICHT'S solidarisiert und tragen ihre Forderungen auch in ihrer Vertretungsarbeit mit.

Es geht hier um keine Wahl, nichts zu gewinnen. Es geht hier um die Verbesserung unseres Studienalltags, um mehr Chancengleichheit und eine bessere Bildung.

Antrag: Antonia NIEDERMANN

Daher fordert die Universitätsvertretung der TU Wien:

Sich mit den Forderungen von UNS REICHT'S zu solidarisieren und den Forderungskatalog aktiv mit in die Studierendenvertretungsarbeit einzubinden.

Lisa KORNER fragt nach, wie sich Antonia NIEDERMANN die Zusammenarbeit vorstellt. – Es geht NIEDERMANN darum eine Gesprächsbasis zu schaffen.

Thomas TRAXLER unterbricht die Sitzung um 19:05 Uhr.

Thomas TRAXLER nimmt die Sitzung um 19:20 Uhr wieder auf.

Antrag: Antonia NIEDERMANN

Daher fordert die Universitätsvertretung der TU Wien:

Sich mit den Forderungen von UNS REICHT'S zu solidarisieren und den Forderungskatalog aktiv mit in die Studierendenvertretungsarbeit einzubinden.

Abstimmungs- ergebnis	Pro	17	Contra	2	Enthaltung	0
----------------------------------	------------	----	---------------	---	-------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

Antrag der TU*Basis zum Thema Rüstungsforschung

Fedora HERZOG stellt den Antrag vor:

Wir haben die (u.a. vom HTU Sopro geförderte) Zivilklauseltagung der Studierendengruppe StuGeRu (Studierende gegen Rüstungsforschung) besucht. Es gab Vorträge u.a. über Aufrüstung in der EU, Zivilklauseln an deutschen Universitäten, Dual-Use-Forschung, etc.

Aus aktuellem Anlass neuer Forschungsprojekte- und Ausschreibungen und der neuen Umweltforschungseinrichtung der Firma Glock an der TU Wien, scheint die Militär-, Sicherheits- und Rüstungsforschung mehr in den Fokus zu rücken. Die Universitäten als unabhängige Orte der Diskussion und des Diskurses sollten zur positiven Entwicklung der gesamten Gesellschaft beitragen. Um das zu gewährleisten, brauchen Universitäten genügend staatliche Finanzierung, damit sie nicht von Drittmittelförderungen abhängig sind. Rüstungsforschung und privatwirtschaftlich finanzierte Projekte mit Rüstungshintergrund stehen dem konkret entgegen.

Im Onlinesystem TISS sind alle Forschungsprojekte aufgelistet, doch ist auf den ersten Blick nicht ersichtlich, wer oder was sich dahinter verbirgt.

Antrag: Fedora HERZOG

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge beschließen:

Die Hochschüler*innenschaft der TU Wien möge eine Arbeitsgruppe zum Thema Militär-, Sicherheits- und Rüstungsforschung an der TU Wien gründen, um die Transparenz an der Vergabe von Forschungsleistungen zu steigern. Die Arbeitsgruppe sollte sich mit den Themengebieten auseinandersetzen und ihre Recherchen sammeln und publizieren.

Tanja STEGER fragt nach ob unter Rüstungsforschung nur Waffen und -systeme fallen oder auch Bauteile (z.B. Mikrochips) welche sowohl friedlich als auch militärisch verwendet werden können.

Gabriele URBAN ist sich nicht sicher, wer in diese Arbeitsgruppe gehen soll, bzw. wer Mitglied dieser ist.

Fedora HERZOG ist der Meinung, dass das Vorsitzteam das nicht alleine machen kann und findet daher, dass sich alle Studienrichtungen beteiligen sollen.

Leon SCHEUFLER war schon am Fachschaften- und Referatetreffen und hat dieses Thema dort eingebracht.

Tanja STEGER berichtet vom Jour Fixe der Studienvertretung technische Chemie mit dem Dekan der Fakultät für technische Chemie. Der Dekan konnte keine Aussage darüber treffen woher das Geld für die Forschungsgruppen kommt und hat in diesem Zusammenhang auf das Rektorat verwiesen.

Antonia NIEDERMANN regt an, dass die Arbeitsgruppe mit der Gruppierung „Studierende gegen Rüstungsforschung“ Kontakt aufnimmt.

Es wird über den Personenkreis und die Zielsetzung der Arbeitsgruppe diskutiert.

Für Barbara LECKEL spricht nichts dagegen, wenn sich Fedora HERZOG um dieses Thema kümmern möchte.

Thomas TRAXLER stellt die Frage, wie die Publizierung im Namen der HTU passieren soll.

Fedora HERZOG erläutert, dass die Reichweite der HTU genutzt werden soll. Sie führt weiter aus, dass ihrer Ansicht nach das Vorsitzteam in die Arbeitsgruppe involviert sein soll, um eine eventuelle Kommunikation mit dem Rektorat durchzuführen und um bei der Publikation zu unterstützen.

Es wird über die Formulierungen im Antrag diskutiert.

Fedora HERZOG kündigt an, bis zur nächsten Sitzung Personen zu suchen, die sich an der Arbeitsgruppe beteiligen möchten.

Das Vorsitzteam sichert zu, dass die Thematik besprochen wird.

Fedora HERZOG *zieht den Antrag zurück* und wird das Vorsitzteam bezüglich der weiteren Vorgehensweise kontaktieren.

Antrag der GRAS zu kostenlosen Menstruationsartikeln

Raphael NEUWIRTH stellt den Antrag vor:

Frauen* sind in unserer Gesellschaft durch zahlreiche Strukturen benachteiligt. Einer dieser Nachteile zeichnet sich durch hohe Kosten für Menstruationsartikel ab, welche von allen Frauen* selbst getragen werden müssen. Gerade für finanziell benachteiligte Gruppen, wie es wir Studierende sind, können solche Mehrbelastungen durchaus diverse Probleme verursachen.

Die ÖH Uni Graz hat sich dieser Problematik angenommen und in der vergangenen Zeit für ein solches Projekt an ihrer Universität eingesetzt und konnten dieses Mitte Jänner 2020 erfolgreich medienwirksam⁵ umsetzen. Nach dem Vorbild eben dieses Projektes soll auch an der TU Wien eine Möglichkeit für alle Studentinnen* geschaffen werden ebenso kostenlos auf Menstruationsartikel zurückgreifen zu können.

⁵ <https://www.derstandard.at/story/2000113323977/gratis-menstruationsartikel-an-der-uni-graz>

Antrag: Raphael NEUWIRTH

Die Universitätsvertretung (UV) der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU setzt sich dafür ein, dass auf allen Frauen*-Toiletten der TU Wien mit kostenlosen Menstruationsartikel ausgestattet werden. Hierzu soll sowohl die TU Wien als auch externe Kooperationspartner*innen gefunden werden, die eine möglichst rasche Umsetzung dieser Maßnahme ermöglicht.

Lisa KORNER fragt, wie sich Raphael NEUWIRTH die Abwicklung vorstellt.

Raphael NEUWIRTH führt aus, dass er sich die TU Wien als Kooperationspartner vorstellt und die Artikel werden wie Toilettenpapier vom Reinigungspersonal aufgefüllt. Das Ganze soll auf Vertrauensbasis erfolgen, dazu sind seiner Meinung nach auch Maßnahmen zur Vertrauensbildung notwendig.

Thomas LEITHNER glaubt sich zu erinnern, dass der Antrag schon geltende Beschlusslage ist.

Gabriele URBAN wünscht sich, dass im Bezug auf den Antrag des VSStÖ zu genderneutralen Toiletten (siehe Seite 10) statt Frauentoiletten nur im Antrag von Toiletten gesprochen wird.

Raphael NEUWIRTH bessert den Antrag aus.

Fedora HERZOG merkt an, dass es in der Fachschaft Architektur Notfallartikel gibt. Dieses Service wird genutzt aber nicht ausgenutzt. Sie hat die Hoffnung, dass sich das bei einer Universitätsweiten Einführung reguliert.

Es wird über mögliche Positionierung (überall, auf fachschaftsnahen Toiletten, ...) und die Kosten diskutiert.

Raphael NEUWIRTH passt seinen Antrag an.

Antrag: Raphael NEUWIRTH

Die Universitätsvertretung (UV) der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU setzt sich dafür ein, dass auf allen Frauen*- und Genderneutralen-Toiletten der TU Wien mit kostenlosen Menstruationsartikel ausgestattet werden. Hierzu soll gemeinsam mit der TU Wien externe Kooperationspartner*innen gefunden werden, die eine möglichst rasche Umsetzung dieser Maßnahme ermöglicht. Bei der 3. Sitzung der Universitätsvertretung der TU Wien berichtet der Vorsitz über den aktuellen Umsetzungsstand des Projektes.

Thomas LEITHNER hält nochmals fest, dass es zu diesem Antrag bereits einen gültigen Beschluss gibt.

Raphael NEUWIRTH ist der Meinung, dass sich Zeiten und Sitten ändern und damit können sich auch Meinungen innerhalb der HTU verändern.

Hubert HACKL stellt fest, dass durch eine neue Beschlussfassung der aktuell gültige Beschluss ersetzt wird.

Lisa KORNER fragt nach, wie das Projekt in Graz umgesetzt wurde.

Raphael NEUWIRTH führt aus, dass es über die Uni Graz und die Firma Erdbeerwoche finanziert wird. Es gibt Spender und die Artikel sind frei zur Entnahme.

Barbara LECKEL merkt an, dass man mit dem Referat für die Förderung von Frauen Kontakt aufnehmen sollte.

Thomas TRAXLER hält fest, dass das Projekt gestartet wird, wenn sich Leute dafür gefunden haben, unabhängig vom Beschluss dieses Antrages.

Raphael NEUWIRTH kann eine mögliche Vertagung nicht nachvollziehen.

Antrag: Raphael NEUWIRTH

Die Universitätsvertretung (UV) der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU setzt sich dafür ein, dass auf allen Frauen*- und Genderneutralen-Toiletten der TU Wien mit kostenlosen Menstruationsartikel ausgestattet werden. Hierzu soll gemeinsam mit der TU Wien externe Kooperationspartner*innen gefunden werden, die eine mögliche rasche Umsetzung dieser Maßnahme ermöglicht. Bei der 3. Sitzung der Universitätsvertretung der TU Wien berichtet der Vorsitz über den aktuellen Umsetzungsstand des Projektes.

Antrag: Barbara LECKEL

Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes

Abstimmungs- ergebnis	Pro	13	Contra	1	Enthaltung	5
Der Antrag wurde angenommen .						

Raphael NEUWIRTH ist der Meinung, dass dieses Thema wichtig ist, und wünscht sich die Umsetzung besser heute als morgen. Er freut sich aber auf die nächste Sitzung, wenn dieser Antrag dann einstimmig beschlossen werden kann.

TOP 11 Allfälliges

Antonia Niedermann fragt nach, was bei der Bombendrohung los war. - Florian Förster berichtet von den Vorkommnissen.

Die nächste Sitzung wird im März stattfinden. Der Termin richtet sich nach dem Terminkalender des Vorsitzteams.

Raphael NEUWIRTH merkt an, dass ihm 18:00 Uhr lieber ist, als 08:00 Uhr.

Thomas LEITHNER bedankt sich für die Freikarten für den TU Ball.

Thomas TRAXLER lädt alle Anwesenden zum Metal-Fest der Fachschaft Physik ein.

Datum

Datum

Thomas TRAXLER,
Vorsitzender der HTU

Florian FÖRSTER,
Protokollführer



Anwesenheitsliste 2.UV-Sitzung am 17.01.2

Mandatarinnen, Mandatare

ständiger Ersatz

FACHSCHAFTSLISTE

	anw. fehlt			anw.
Thomas Traxler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Daniel Colin-Hernandez	<input type="checkbox"/>
Hubert Hackl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wolfgang Mann	<input type="checkbox"/>
Gregor Mayr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Franziska Mayr	<input type="checkbox"/>
Tanja Katharina Steger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Micheal Scheicher	<input type="checkbox"/>
Elke Mayr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alexandra Steiningner	<input type="checkbox"/>
Marian Koller	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Barbara Leckel	<input type="checkbox"/>
Boryana Badinska	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lukas Bürstmayr	<input type="checkbox"/>
Lisa Korner	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Clara Hönlinger	<input type="checkbox"/>
Ramon Rigal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1)	Simon Los	<input type="checkbox"/>
Alexander Stiedl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Gabriele Urban	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Christoph Kronberger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Grüne und Alternative StudentInnen

	anw. fehlt			anw.
Raphael Neuwirth	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eva Mühlberger	<input type="checkbox"/>

Aktionsgemeinschaft

	anw. fehlt			anw.
Thomas Leithner	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Thomas Pronebner	<input type="checkbox"/>

TU*basis

	anw. fehlt			anw.
Fedora Herzog	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Veronika Wladyga	<input type="checkbox"/>
Leon Scheufler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hannah Luca Kögler	<input type="checkbox"/>

JUNOS

	anw. fehlt			anw.
Maximilian Oberhammer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

VsStÖ

	anw. fehlt			anw.
Antonia Niedermann	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Marie Pointner	<input type="checkbox"/>
Marlene Kohlberger	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 2)	Philipp Schrodt	<input type="checkbox"/>

Weitere Anwesende:

Wirtschaftsreferat

Stimmübertragungen:

1) Ramon RIGAL an Barbara LECKEL

2) Marlene KOHLBERGER an Marie POINTNER